

Das Dorf Metel im Jahre 1667

Von Stefan Weigang (2020)

In früheren Jahrhunderten wurden deutlich weniger schriftlich festgehalten als in der Gegenwart. Ab dem 19. Jahrhundert und erneut nach 1945 wuchs die Menge an Schriftgut exponential an. Vieles ging im Laufe der Jahrhunderte verloren, durch Kriege, Brände (z.B. ein Kammerflügelbrand 1741 im Leineschloß)¹ oder Hochwasser (1946 im Landesarchiv), durch Zerfall, oder es wurde „als unwichtig“ weggeworfen oder als Rückseite genutzt.

Über das Leben in den Dörfern des Neustädter Landes erfahren wir bis zum Ende des 18. Jahrhunderts meistens aus Registern der Obrigkeit² und aus Urkunden³. Urkunden über die Schenkung oder den Verkauf von Höfen oder Berechtigungen, über Erbenzinsmühlen usw. Zu den Registern zählen auch die Erbenzinsregister des Amtes Neustadt aus den Jahren 1584, 1620 und 1621. Der Lehrer und Historiker Hans Ehlich hat sie an zahlreichen Samstagen transkribiert und 1984 veröffentlicht⁴.

Über die Ersterwähnung von Metel im Jahre 1221⁵ und Nachrichten aus den folgenden 200 Jahren⁶ wurde bereits berichtet⁷. Für das Dorf Metel gehören die frühen Register zu den wichtigen Quellen, weil die Kirchenbücher in Basse erst ab dem Jahre 1667 erhalten sind⁸. In den Erbenzinsregistern von 1620 werden die Dörfer des Amtes Neustadt⁹ beschrieben. Der

¹ s. Heike Palm, 2003, S. 121

² Die Register des alten Amtes Neustadt am Rübenberge: mittelalterliche Vogteiregister und bevölkerungsgeschichtliche Quellen des 16. – 18. Jahrhunderts, bearb. von Heike Palm, Hannover 2003 (= Quellen und Darstellungen zur Geschichte Niedersachsens, Bd. 115)

³ Annette von Boetticher, Klaus Fesche, Die Urkunden des Neustädter Landes, Bd. I 889 bis 1302, Bielefeld 2003, Bd. 2 Bielefeld 2008

⁴ Hans Ehlich, Bearb.: Das Erbregerister des Amtes Neustadt von 1620, ergänzt aus dem Erbregerister von 1584 und 1621, Hildesheim 1984 (= Qu. u. Darst. zur Geschichte Nds., Bd. 98) (= Quellen u. Untersuchungen zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte Nds. i.d. Neuzeit, Veröff. d. Historischen Kommission f. Nds., Bd. XXXIV), S. 46 bis 51

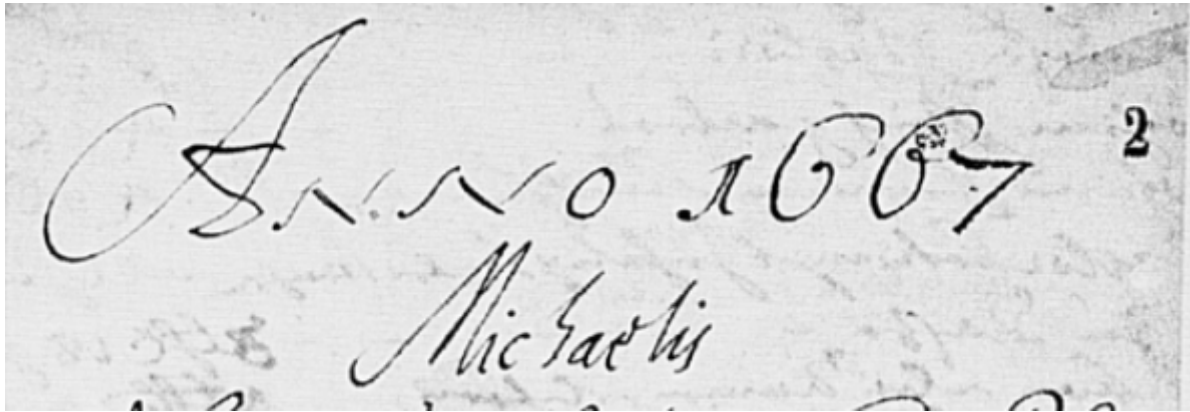
⁵ s. Stefan Weigang, <http://pr-weigang.de/wp-content/uploads/2020/01/Metel-kann-im-Jahre-2021-feiern.pdf>

⁶ s. Stefan Weigang, <http://pr-weigang.de/fruehe-nachrichten-ueber-metel/>

⁷ siehe <http://pr-weigang.de/fruehe-nachrichten-ueber-metel/>

⁸ Pfarrarchiv Basse, Kirchenbücher, online bei www.archion.de (kostenpflichtig)

⁹ https://de.wikipedia.org/wiki/Amt_Neustadt_am_R%C3%BCbenberge; Über Metel siehe <http://pr-weigang.de/das-dorf-metel-im-jahr-1620-ergaenz/>



Aus dem Kirchenbuch Basse

Zustand der Höfe zu Beginn des 30jährigen Krieg von 1618 bis 1648¹⁰, der im Laufe der 30Jahre die Dörfer direkt durch Verwüstung oder Truppenstationierung belastete oder indirekt, weil die Heere finanziert und „ernährt“ werden mussten. Mancher als „wuest“ bezeichnete Hof kann aber auch wegen Naturereignissen, schlechter Ernten, Todesfälle usw. aufgegeben worden sein. Über den verarmten Zustand Metels erfahren wir nur 16 Jahre später aus einer Amtsbeschreibung aus dem Jahre 1636¹¹.

Aus dem Jahrzehnt 1660 bis 1670 liegen glücklicherweise zwei Quellen vor. Aus dem Jahre 1664, einige Jahre nach dem Westfälischen Frieden erstellt, erfahren wir Neues aus Metel aus der Kopfsteuerbeschreibung¹². Aus der Kontributionsbeschreibung von 1667 erfahren wir weitere Details¹³. Beide Quellen ergänzen sich gut.

Metel im Jahre 1664

Von den 4 Meierhöfen, 5 Großkötern und 12 Kleinkötern, also den 21 Stellen im Register von 1620 werden 1636 noch 14 Stellen aufgezählt: 3 Meierhöfe, 4 Groß- und 6 Kleinkötner.

Immerhin 17 Stellen sind es wieder im Jahre 1664: 5 Meier, 3 Großköter und 8 Kleinkötner. Vier Stellen sind offensichtlich noch wüst oder auf die anderen aufgeteilt worden.

¹⁰ https://de.wikipedia.org/wiki/Drei%20Fig%20A4hriger_Krieg

¹¹ NLA, NLA Hannover Hann. 88, Nr. 4967, in: Heike Palm, 2003, ab S. 135

¹² NLA, NLA Hannover, Cal. Br. 19 Nr. 1020, in: Heike Palm, ab S. 242

¹³ Contributionsregister von 1667, NLA, NLA HA, Cal. Br. 19 Nr. 862, in: Heike Palm, Die Register des alten Amts Neustadt am Rübenberge, Hannover 2003, Metel auf S. 329-331

Die Zahl der Höfe ist bis 1689 wieder gestiegen. Dennoch sind 1689 noch drei der 19 Höfe wüste und einer armselig.

Jahr	Meierhöfe	Großkötner	Kleinkötner	Brinksitzer	Summe
1620	4	5	12	-	21
1636	3	5	6	-	14
1664	5	3	9	-	17
1667	5	3	11		19
1689	4	4	8	3	19

Die Entwicklung der Meteler Hofstellen im 17. Jahrhundert

Aus der Kopfsteuerbeschreibung des Amtes Neustadt von 1664

Mehtehll

Vollmeier

1. Hanß Polwort (Paulwort) oo Anna Reßmeyers, Leibzüchter: Heinrich Reßmeyer oo Anna Buchholtz
2. Hanß Bierschlag (Baurschlag) oo Lücke Lühring, Leibzüchterin: Margretha Garberding
3. Hanß Lühring oo Liesebeth, Leibzüchter: Dietrieg Lüering oo Catrina Lüessenhop
4. Henni Hahnen oo Catrina Lühring, Knechte: Hinrich und Frantz Kahlen, Magd: Margretha Langrehders, Leibzüchterin: Anna Leisebergs
5. Hermen Detmering, oo Margretha Leisebergs, Sohn: Hinrich, Häusling: Margretha Kuhleman

Großkötner

6. Christoffer Schlemmen oo Ilsabeth Leisebergs, Dienstjunge: Christian, unmündig, Magd: Maria Hartke
7. Lüdeke Leiseberg oo Dorothea Lürings, Kinder: Hanß und Hinrich

8. Cordt Bösenberg oo Margretha Hachmeisters, Leibzüchterin: Dorothee Flebbe, Häusling:
Anna Hachmeisters

Brinksitzer

9. Hanß Kahlen oo Catrin Stünckels, Sohn: Hennie

10. Hanß Höver oo Anna Klugemanns, Sohn: Hinrich

11. Hinrich Garberding oo Catrina Stünckels, Söhne: Dietrich und Hanß

12. Hanß Northmeyer oo Anna Mussmanns, Dienstjunge: Hanß Jürgen

13. Dietrich Meese oo Ilsabeth Twerover, Kind: Hinrich

14. Hanß Hesse oo Maria Garberding

15. Dietrich Hachmeister oo Margretha Garberding, Leibzüchter: Dietrich Hachmeister oo
Catrina Kückers

16. Lüdeke Mußmann (Kuhhirte, pauper) oo Anne Sannemann

17. Cordt Hartmann oo Catrina Stünckels, Leibzüchter: Hennie Stünckel oo Ilsabeth Averhoy

Drei Jahre später, also im Jahre 1667, wurde das Kontributionregister erstellt. Es handelt sich um eine „Beschreibung der monatlichen Contributionen des Amtes Neustadt a/R 1667.

Revision der Neustedter Contributions Anlage zur Erleichterung der Nothleiden

1670.“ Aufgeführt werden die kontributionspflichtigen Haushaltsvorstände, deren Land, ausgeübte Gewerbe und ermittelt daraus den ein fachen Steuersatz (Kontributionssimplum).

Kontributionen waren ursprünglich eine Kriegssteuer für besetzte Gebiete, um „sich von der Plünderung und anderen Thätlichkeiten der Feinde loßzukauffen“. Jeder Steuerpflichtige

musste seinen Teil beitragen. Gezahlt wurde in Geld, Getreide oder anderen

Proviantlebensmitteln.

Während des 30jährigen Krieges wurden Kontributionen über längere Zeit eingetrieben zum Unterhalt der Heere wie der Soldaten der Landesherrschaft. Bis 1665 wurden monatlich 6.119 Taler eingetrieben. Ab Oktober 1665 wurde die dreifache Summe erhoben. Seither waren 6.119 Taler „ein Simplum“, das je nach Bedarf in mehrfacher Höhe erhoben worden. In der Tabelle für Metel 1667 wird es in einfacher Höhe angegeben. Ab 1667 wurde auch die unterschiedliche Bodengüte, um die Abgabe gerechter zu erheben.

Contributionsregister des Amtes Neustadt am Rügenberge des Jahres 1667

Methell	Wohnung	Wüste Stellen	Ermland	Freyland	Lehnland	Rottland	Meierland	Pfarr-/Kirchenl.	Wiesenland	Pferde	Fohlen	Kühe	Rinder	Schweine	Immen	Kontributions Simplum, (einfacher Steuersatz)		
			M	M	M	M	M	M	M							T.	Gr.	d.
ad tertiam classem		1gr	2d	2d	2d	1d	1d	1d	2d	1gr	3d	6d	3d	1d	½d			
Vollmeier	2½ gr																	
Hanß Lühring	1		31						1	(4)	1	4	5	1	5	N:	16 16	2 1 1/2
Hanß Buschlag	1		31						1	(2)		2	2	2	2		13	1
Hanß Paulworth	1		31						2	(4)		4	5	4			16	1
Henni Kahl(en)	1		31						1/1	1/(5)		5	7	6	11	N:	19 19	3(?) 2 ½
Heinrich Detmering	1		24							(2)		3	6	2	5		10	5
Großkötner	2 gr																	
Christoph Schlem	1		12							1	1	2	4	2	<1 >2		9	6

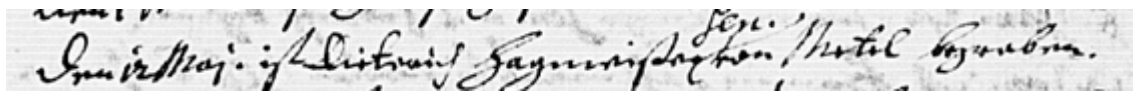
	Wohnung	Wüste Stellen	Ermland	Freyland	Lehnland	Rottland	Meierland	Pfarr-/Kirchenl.	Wiesenland	Pferde	Fohlen	Kühe	Rinder	Schweine	Immen		Kontributions Simplum, (einfacher Steuersatz)		
Hanß Leiseberg	1							12	½	2	1	4	6	3			N:	11 13	5(?) 1(?)
Cord Bostenberg N: Frantz [.....?]	1							12		1		3	8	3	4		N:	10 11	3(?) 2(?)
Kleinköter																			
Dietrich Hachmeister	1						4				3	3	3	3	3			7	6 ½
Curdt Hartmann	1					¾					2	1						4	
Dietrich Meise (Mehse) N: Hinrich	1		N: 2			2						2	1	1			N:	3	7 ¾
Koneke Stünckel		1																1	
Hanß Kahle N: Hinrich Leiseberg	1					3 ½					1	3	5	3	14		N:	8 8	(?) 1 ½
Hanß Wilckens	-	1																1	
Hanß Hofer	1					2				1	1	2	3	2				6	4
Hanß Nortmeyer	1					1 ½	1		1			2	5	1			N:	5 6	6(?) 1 ½
Hans Hese	1		¾									2		1		Schneider	N:	(?) 5(?)	5 ¾

	Wohnung	Wüste Stellen	Erbland	Freyland	Lehnland	Rottland	Meierland	Pfarr-/Kirchenl.	Wiesenland	Pferde	Fohlen	Kühe	Rinder	Schweine	Immen		Kontributions Simplum, (einfacher Steuersatz)		
Hinrich Gerberding	1					1	¾				1	2	5	3	3			6	4
Lüdeke Mußman (?)	1											1	1			Kuhhirt		3	7
Leibzüchter																			
Hinrich Reßmeyer	1		2									2		2	6		N:	4 3	5 5
Dorothea Flebbe, ein armes Weib, N: Bey Franz Kahlen (?)																			
(Hennie Stünckel)																			
(Häuslinge)																			
(Hanß Leiseberg) (Franz Hachmeister)																beide Schäfer			
																Summa in simplio:	4	17	4

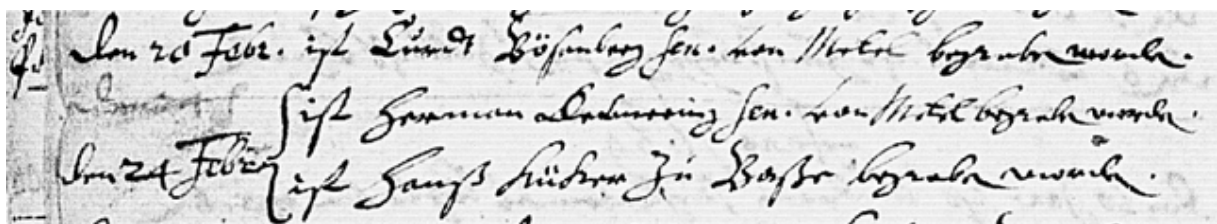
Im Jahre 1667 setzen auch die noch erhalten gebliebenen Kirchenbücher in Basse ein. Man hofft, sie könnten die Lücke zu den frühen Registern etwas füllen, doch sie wurden recht unterschiedlich geführt. Je nachdem, wie gebildet der Pastor war und ob er es für nötig hielt, ausführliche Angaben zu Taufe, Trauung oder Begräbnis zu notieren (weil man ja weiß, wer z.B. Lüdeke Stünkel war).

Gerade die Begräbnis-Einträge sind dort sehr kurz gehalten: ohne Alter, oft ohne Ortsangabe, oft ohne Vornamen.

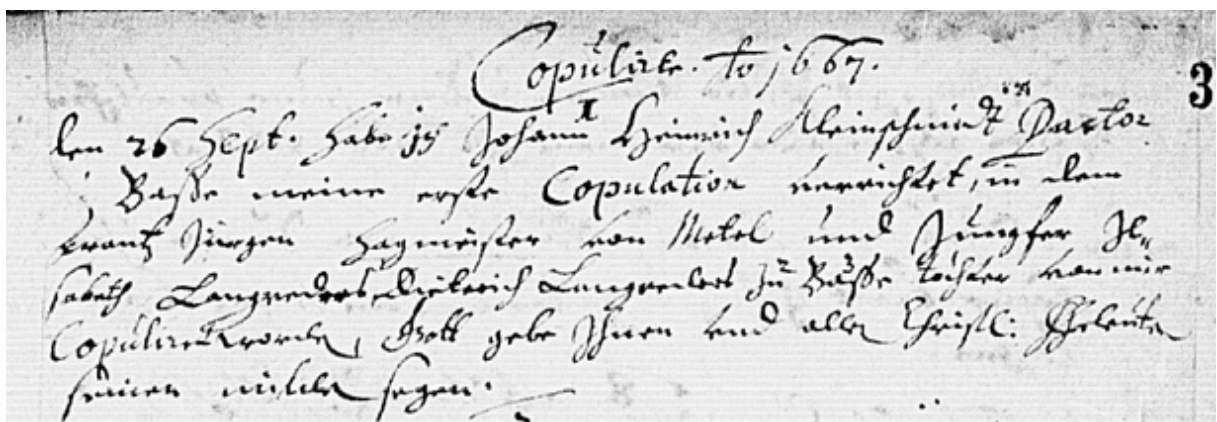
Der erste Eintrag zu Metel aus dem Jahre 1668 ist sehr kurz: „Den 12. Mai ist Dietrich Hagmeister sen. von Metel begraben“:



Am 20.2.1670 wurde Curdt Bödenberg begraben, am 24.2.1670 Hermann Dettmering senior:



Erst ab 1691 wurde das Alter der Verstorbenen im Kirchenbuch notiert. Die erste Meteler Eheschließung erfolgte am 26. 9.1667, die Ehe von Franz Hagmeister von Metel und Ilsabeth Langreder, Tochter von Dietrich Langreder zu Basse:



Die erste Taufe 1667 war die von Hans Lürings Sohn Hermann:

Zu Maximilian 4 Haupt Linnig zu Metel
Den 29 Decemb. mirn Jesu tauffen und von dem hiesigen
Gemein. Bestellen waren: Dorothea Linnig 2 Haupt Linnig
Johann 3 Haupt Linnig 4 Johann Jakob Linnig 5 Dorothea Linnig
Linnig zu Metel.
Haupt Klingmann zu Metel ..

Archivalien

NLA, NLA HA, Cal. Br. 19 Nr. 862

NLA, NLA Hannover, Cal. Br. 19 Nr. 1020

NLA, NLA Hannover Hann. 88, Nr. 4967

Gedruckte Quellen

Annette von Boetticher, Klaus Fesche, Die Urkunden des Neustädter Landes, Bd. I 889 bis 1302, Bielefeld 2003, Bd. 2 Bielefeld 2008

Hans Ehlich, Bearb.: Das Erbregister des Amtes Neustadt von 1620, ergänzt aus dem Erbregister von 1584 und 1621, Hildesheim 1984 (= Qu. u. Darst. zur Geschichte Nds., Bd. 98) (= Quellen u. Untersuchungen zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte Nds. i.d. Neuzeit, Veröff. d. Historischen Kommission f. Nds., Bd. XXXIV)

Heike Palm, Die Register des alten Amtes Neustadt am Rübenberge: mittelalterliche Vogteiregister und bevölkerungsgeschichtliche Quellen des 16. – 18. Jahrhunderts, Hannover 2003 (= Quellen und Darstellungen zur Geschichte Niedersachsens, Bd. 115)

Online-Veröffentlichungen

Pfarrarchiv Basse, Kirchenbücher, online bei www.archion.de (kostenpflichtig)

https://de.wikipedia.org/wiki/Amt_Neustadt_am_R%C3%BCbenberg0e

https://de.wikipedia.org/wiki/Drei%C3%9Figj%C3%A4hriger_Krieg

<http://pr-weigang.de/wp-content/uploads/2020/01/Metel-kann-im-Jahre-2021-feiern.pdf>

<http://pr-weigang.de/fruehe-nachrichten-ueber-metel/>

<http://pr-weigang.de/fruehe-nachrichten-ueber-metel/>

<http://pr-weigang.de/das-dorf-metel-im-jahr-1620-ergaenzt/>